

Liebe Vorsitzende der UnternehmerFrauen, liebe Mitglieder

am 06.10.2022 waren wir zu Besuch in der Bayerischen Staatskanzlei in München. Neben dem Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder waren MdL Walter Nussel (Beauftragter für Bürokratieabbau), MdL Dr. Florian Herrmann (Leiter der Staatskanzlei, Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien) und Johannes Frik (Angelegenheiten des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie) anwesend.

Vom Gespräch gibt es folgende Zusammenfassung:

Begrüßung von Herrn Ministerpräsidenten mit gemeinsamem Foto

Einführung durch die Landesvorsitzende, Frau Claudia Beil:

- Bedauern über den Tod von Barbara Stamm, die den UnternehmerFrauen Bayern sehr verbunden war.
- Dank an Herrn MdL Nussel für sein Engagement für das Zustandekommen des Termins mit Herrn MPr sowie dem engen Austausch beim Thema Bürokratieabbau.
- Aktuelle Situation bei den 1.300 Mitgliedern der UnternehmerFrauen: große Ungewissheit v.a. wegen Energiekrise.

Vorstandsmitglied, Frau Margit Niedermaier führt aus:

- Gas/Energiekrise führt aktuell dazu, dass Betriebe mangels Perspektive vermehrt aufgeben.
- Neben Energie ist der Fachkräftemangel das zweite große Thema: es ist jedoch neue Dynamik im Handwerk zu spüren. Es scheint wieder mehr Auszubildende in den Betrieben zu geben. Grund hierfür dürfte auch sein, dass die Berufsorientierung an den Schulen wieder stattfinden kann.
- Dank für Tag des Handwerks – hier besteht ein enger Austausch mit den Handwerkskammern.

Frau Landesvorsitzende Beil ergänzt:

- Mehr Unterstützung bei ausländischen Arbeitskräften notwendig – Bleibeperspektive für Arbeitskräfte verbessern.
- Hierzu bereits Kontakt zu Frau StM Scharf hergestellt.

Herr Ministerpräsident:

- Energiekrise: Bundesregierung in der Pflicht Preise niedrig zu halten.
- Gaspreisbremse: groß, umfassend und unbürokratisch.
- Dazu: eigener Härtefallfonds in Bayern – abhängig von der weiteren Ausgestaltung der Bundeshilfen.
- Handwerksförderung in Bayern wird weiter ausgebaut: Investitionen in Berufsbildungszentren
- Tag des Handwerks: Zeichen der Wertschätzung.

Vorstandsmitglied Frau Niedermaier ergänzt:

- Handwerk braucht schnell wirkende Maßnahmen; Vielfalt im ländlichen Raum geht bereits zurück.
- Hohe Bürokratiekosten bevorzugen zudem systematisch größere Betriebe.

Beisitzerin in Landesvorstand, Frau Gabriele Wildgruber:

- Bedeutung des Handwerks für den ländlichen Raum oftmals unterschätzt. Gewerbesteuererinnahmen während Corona durch das Handwerk sogar gestiegen.

Herr Ministerpräsident:

- Erhalt kleiner Unternehmen wichtig. Deswegen hat Bürokratieabbau weiterhin Priorität für Staatsregierung.
- Betriebsübergaben zudem „Start ups“ behandeln mit entsprechender Förderung.

Frau Nett: Mitglied AK Erding

- Berichtet über Schwierigkeiten/Unstimmigkeiten beim Holzbauausschussprogramm der Staatsregierung.
- Staatskanzlei wird dem nachgehen.
- Förderung Neubau von Altenwohnheimen: Entgegen der Aussage der Gemeinde gäbe es Fördermöglichkeiten. Sachverhalt wird geprüft.

Vorsitzende des AK Landshut, Frau Manuela Nemela berichtet:

- Stromverträge werden derzeit gekündigt zum 31.12.2022. Neuverträge um ein Vielfaches teurer, Betriebe stehen mit dem Rücken zur Wand.
- Zudem zunehmend Engpässe bei Photovoltaik-Zertifizierung für Netzanschluss.

Herr Ministerpräsident:

- Bundesregierung muss jetzt handeln.
- Auch Stadtwerke brauchen Sicherheit, schnell und rückwirkend.
- Zudem: PV-Eigenstrom freigeben.
- Müssen in Deutschland zudem weiterdenken, jenseits ideologischer Grenzen: Laufzeitverlängerung Kernkraft für zwei Monate nicht hilfreich.
- Gasvorkommen in Deutschland sollten erschlossen werden.

MdL Nussel:

- Bedeutung des Handwerks im Sinne Grundversorgung vor Ort muss in die Breite getragen werden; dafür auch Hilfe der Unternehmer vor Ort notwendig.
- Angebot an UnternehmerFrauen bei Schwierigkeiten/neuen Herausforderungen direkt auf Ressorts zuzugehen.

Vorstandsmitglied Frau Niedermaier:

- Politik sollte mehr Mut machen, Stimmung bei Kunden aktuell sehr schlecht.
- Positive Signale durch Politik dringend notwendig (z.B. Härtefallfonds).

Frau Wildgruber Mitglied AK Erding und München; Landesvorstandsmitglied:

- Thema Wasserstoff ist richtig und wichtig: Bitte weiter vorantreiben.
- Lieferengpässe in den Lieferketten zudem aktuell eklatant.
- Aktuell auch im Förderbereich keine Sicherheit gegeben.
- Es gibt keinen Plan für die Zukunft – energetische Sanierungen wurden auch bereits vor 20 Jahren durchgeführt.

Herr Ministerpräsident:

- Konkrete Ausgestaltung eines Härtefallfonds in Bayern abhängig von den Maßnahmen auf Bundesebene.
- Zwar 200 Mrd. Euro als Hilfssumme auf Bundesebene genannt, aber bislang unklar was damit finanziert wird.
- Zudem: Finanzmärkte beobachten auch Deutschland. Turbulenzen in Großbritannien sind Mahnung auch an die dt. Politik, Schulden im Blick zu behalten.

Frau Wildgruber:

- Angekündigter Heizungscheck für 100 Euro als Beispiel, dass Ankündigungen und Realität oft nicht übereinstimmen.

Frau Niedermaier Mitglied AK Landshut:

- Frage nach aktuellem Stand 10H wegen eines Vorhabens in der eigenen Gemeinde.

Herr Ministerpräsident:

- Verabschiedung der reformierten 10H-Regelung im Landtag noch vor Weihnachten möglich.

Weitere Themen die kurz angesprochen wurden:

- Reform von Hartz IV und aktuelle Arbeitslosenzahlen.
- Ausgestaltung von KfW- und LfA-Energieförderprogrammen